

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

BETRIEBSANWEISUNG

gemäß §14 GefStoffV über den Umgang mit Gefahrstoffen für

Gefahrstoffbezeichnung

Reizende, flüssige Gefahrstoffe

z.B. Bromaceton, verd. Ammoniumhydridlösung

Gefahrenkennzeichnung nach GHS



Allgemein

Reizend wirkende feste Stoffe oder Zubereitungen können beim Einatmen von Staub und Berührungen mit Haut und Schleimhäuten sofort oder später deren Entzündung hervorrufen.

- Akute Toxizität oral, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Verschlucken
- Akute Toxizität inhalativ, Kategorie 4, gesundheitsschädlich beim Einatmen
- Akute Toxizität dermal, Kategorie 4, gesundheitsschädlich bei Hautkontakt
- Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2, verursacht schwere Hautreizungen
- Reizwirkung auf die Augen, Kategorie 2, verursacht schwere Augenreizungen
- Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1, kann allergische Hautreaktionen hervorrufen
- Spezifische Zielorgan-Toxizität, einmalige Exposition, Kategorie 3, kann die Atemwege reizen (H335) ODER kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen (H336).






Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



- Vermeidung jeglichen direkten Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung.
- Hautschutzmittel verwenden.
- Schutzeinrichtungen wie Abzug oder Absaugung benutzen.
- Bei der Arbeit und der Lagerung Behälter dicht verschlossen halten.
- Nicht mit Wasser in Verbindung bringen.
- Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
- Vor Arbeitspausen oder nach Arbeitsende Hände gründlich waschen.

Institut:

Arbeitsgruppe / -kreis:

Verhalten im Gefahrfall		Ruf Feuerwehr: 112
	<ul style="list-style-type: none"> • im Gefahrfall alle Anwesenden informieren und Gefahrenbereich unverzüglich verlassen. Anweisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten. • vor Arbeitsbeginn mit Sicherheitseinrichtungen vertraut machen • Bei kleinen Entstehungsbränden mit CO₂- oder Pulverlöscher, evtl. mit Wasser im Sprühstrahl (kein Vollstrahl!) löschen. • Einatmen von Stäuben vermeiden. Beim Auftreten gefährlicher Stäube sind Atemschutzgeräte mit entsprechendem Kombinationsfilter zu verwenden. 	 
Erste Hilfe		Notruf: 112
 	<p>Auch Personen mit geringem Gefahrstoffkontakt sollten durch einen Arzt untersucht werden. Gefahrstoffbezeichnung, wenn vorhanden Betriebsanweisung / DIN-Sicherheitsdatenblatt oder ggf. Stoffprobe dem Arzt vorlegen</p> <p>Hautkontakt Notdusche benutzen, mehrere Minuten gründlich mit Wasser waschen und beschmutzte Kleidung entfernen.</p> <p>Augenkontakt Bei gut geöffneter Lidspalte mehrere Minuten unter fließend Wasser (Augendusche) mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen.</p> <p>Verschlucken Erbrechen vermeiden; Sofort und wiederholt Wasser trinken, falls vorhanden mit Aktivkohle-Zusatz; Arzt hinzuziehen.</p> <p>Einatmen Zufuhr von viel Frischluft, ggf. Gerätebeatmung und Arzt hinzuziehen.</p> <p>Kleidungskontakt Benetzte Kleidung sofort ausziehen</p>	
Entsorgung		
<p>Gefahrstoffe in ordnungsgemäße Behälter, mit ordnungsgemäßer Deklaration und Entsorgungsantrag der Entsorgung zuführen. Es gelten die Entsorgungsrichtlinien der Hochschule.</p>		